**Julian Walder** wurde 2018 mit dem 1. Preis der NYIAA - New York International Artists Association/USA - ausgezeichnet und gab mit großem Erfolg sein ½ stündiges Recital in der Carnegie Weill Recital Hall in New York. 2022 erhielt er bei der OSAKA Music Competition in Japan den 2. Preis und beim Fritz Kreisler Wettbewerb in Wien einen Sonderpreis. Im Mai 2023 wurde Julian dritter Preisträger beim Internationalen Henri Marteau Violinwettbewerb in Deutschland und erhielt im Finale zusätzlich den Preis der Jugendjury.

Er ist u.a. Grand Prix Gewinner beim „Grumiaux Competition“ in Belgien, Preisträger des Lipinski-Wieniawski Violine-Wettbewerbes in Lublin/Polen, des Ohrid Pearls Competition (Mazedonien), des Allegro-Vivo Kammermusik-Preises in Österreich, sowie eines Sonderpreises beim „Tchaikovsky Competition for Young Musicians“ in Novosibirsk/Russland. Julian ist mehrfacher Bundessieger von Prima la Musica zuletzt mit Höchstpunktezahl.

Als „Best of“ Gewinner von „Musica Juventutis“ wurde Julian live aus dem Wiener Konzerthaus im ORF Abendprogramm gesendet, dieser widmete ihm 2018 ein eigenes Künstlerportrait. Konzertauftritte führten ihn neben den USA auch nach Russland, Tschechien, Polen, Italien, Belgien, Schweiz, Deutschland und Österreich (u.a. Wiener Musikverein und Wiener Konzerthaus).

Solistisch spielte er u.a. mit den Hofer Symphonikern, dem Chelyabinsk Symphony Orchester, dem Tiroler Landesjugendorchester, dem Vienna Ensemble, der Camerata Musica Szombathely, der „Jungen Philharmonie Wien“ und mehrfach mit dem Mödlinger Symphonischen Orchester (MSO).

2020 und 2021 veröffentlichte Julian weltweit zwei Alben. Zuletzt als Artist des Spanischen Recording Labels KNS Classical mit der einstündigen CD „Faust“.

Der gebürtige Wiener (Okt. 2000) war bereits mit 11 Jahren Jungstudent an der Bruckner Universität Linz bei Arkadij Winokurow. Er setzte seine Ausbildung fünf Jahre bei Yair Kless an der Kunstuniversität Graz fort. Seit 2019 vervollständigt er sein Studium bei Natalia Prishepenko in Dresden. Zusätzliche musikalische Inputs erhielt Julian u.a. von Vadim Gluzman, Mihaela Martin, Zakhar Bron, Shmuel Ashkenasi, Tanja Becker-Bender, Itzhak Rashkovsky, Ulf Wallin, sowie Daniel Hope. Privat ist er bei David Frühwirth in Wien.

Seit 2022 ist Julian Walder Dozent an der Sommerakademie Lilienfeld. Er spielt auf einer eigens für ihn gebauten „Stephan von Baehr“ Violine aus dem Jahr 2014, sowie zusätzlich auf einer G.F. Pressenda, Turin 1854 (private Leihgabe). Julian wird seit 2018 von Thomastik-Infeld Wien unterstützt.